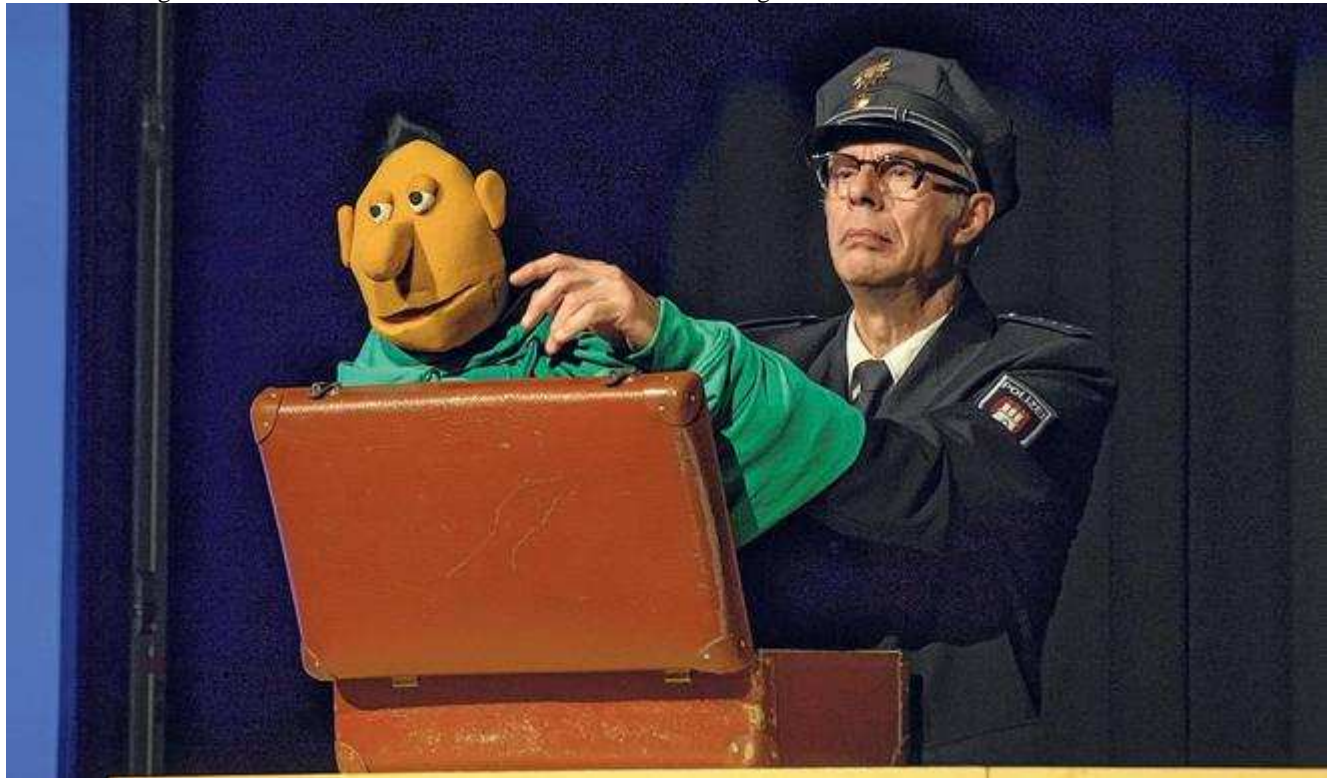


Herr Holm: Gefahren lauern überall

Kabarettist sorgt im Haus am Stadtsee in Bad Waldsee für Unterhaltung



Herr Holm begeisterte am Freitagabend das Bad Waldseer Publikum im Haus am Stadtsee.
Gottfried Brauchle

Bad Waldsee sz Da stand er also bei seinem Auftritt am Freitagabend im Haus am Stadtsee in Bad Waldsee auf der oberschwäbischen Provinzbühne, der Herr Holm. Großstadtpolizist aus dem hohen Norden in schlotternder Uniform, mit Hornbrille und deutlich hanseatischer Klangfärbung.

Ein bisschen wie Käpt'n Blaubär hörte er sich an. Sein Revier: Hamburg, St. Pauli. Sein Bestreben: die Menschen bei der Hand zu nehmen und ihnen das Rüstzeug zu vermitteln, mit dem sie sich selbst sicher, friedvoll und gewaltfrei durch die Klippen des Alltags manövrieren können.

Sein Leitgedanke: Besser Prävention als Repression. Seine Überzeugung: Gefahren lauern überall, die Bedrohung nimmt sogar ständig zu. Sei es durch die Tatverdächtigenbelastungszahl TVBZ (gibt es tatsächlich) der Polizeilichen Kriminalstatistik PKS, die Herr Holm anschaulich und von Lachern aus dem Publikum begleitet in schwindelerregende Höhen katapultierte. „Ja, da wird's schnell eng im blauen Winkel“, resümierte der erfahrene Polizeiobermeister unheilschwanger.

Sei es durch das Internet, wo ganz neue Gefahrenquellen lauern: „Sind wir noch die Spinne, die das Netz kontrolliert? Oder schon die Fliege, die sich darin verheddert?“ Oder sei es in der nur vermeintlich harmlosen Beziehung zwischen Mann und Frau, wo ein Einkaufsbummel ebenso viel Konfliktpotential birgt wie das Pinkeln im Stehen: „Die Ehe ist wie ein Auto. Beide müssen regelmäßig gewartet werden. Und irgendwann steht man vor der Frage: lohnt sich die Reparatur überhaupt noch?“

Tipps zur Konfliktvermeidung

Sein Zauberwort in allen Lebenslagen: Konfliktvermeidung. Das Mittel seiner Wahl, um Kinder, Polizisten, JVA-Insassen und Theaterpublikum mit konflikträchtigen Situationen vertraut zu machen und entsprechend zu schulen: MAPS, das Mobile Action Prevention Set. Eine ebenso witzige technische Spielerei wie die Kontrollkamera, über die das Publikum den Herrn Holm auf seinem alles andere als souverän zurückgelegten Weg von der Garderobe zur Bühne beobachten konnte, und die Live-Schaltung zu Doktor Fuchsband.

Der Antiaggressionstherapeut an der Uni Kiel rastete nach allen Regeln der Aggressivität aus, nachdem erst der Hund, dann der Staubsauger und schließlich Gattin Renate das Interview störten. Das rund 120-köpfige Bad Waldseer Publikum amüsierte sich hörbar, es wurde viel gelacht und applaudiert.

Kabarettist Dirk Bielefeldt alias Herr Holm alias Doktor Fuchsband bewies zu Beginn des Abends Improvisationstalent, als er zum gegenseitigen Kennenlernen – „das senkt das Konfliktpotential“ – auf Tuchfühlung mit dem Publikum ging und erst einmal auf oberschwäbische Reserviertheit stieß. Sein Running-Gag wurde der namenlose Landwirt aus Enzisreute, den er immer wieder mit einbezog.

Als Zugabe zauberte er noch einen Trumpf aus dem Koffer. Herr Holm ist nämlich auch Bauchredner und gehört zusammen mit Puppe Didi der PoBauSt, der Polizei-Bauchredner-Staffel, an.

Zu zweit kalauerten Herr Holm und Didi gekonnt noch eine Weile auf der Bühne des Hauses am Stadtsee, ehe sich der dienstbeflissene Freund und Helfer endgültig verabschiedete.

Die beiden letzten Veranstaltungen der Reihe „Kultur am See“ – „Ulan & Bator“ (6. Dezember) und „Holstuonarmusigbigbandclub“ (21. Dezember) – entfallen aus gesundheitlichen Gründen. Die Rückabwicklung erfolgt über die Städtische Kurverwaltung.